

# Modulhandbuch

## Studienfach

# **Kommunikationswissenschaft** im 2-Fach-Master

STAND: 140820

**Institut für Kommunikationswissenschaft  
Fakultät für Geisteswissenschaften  
Universität Duisburg-Essen**

**D-45117 Essen**

## **Inhalt**

<b>1. BESCHREIBUNG DES STUDIENGANGS .....</b>	<b>3</b>
<b>2. MODULÜBERSICHTSTABELLE .....</b>	<b>4</b>
<b>3. STUDIENVERLAUFSPLAN .....</b>	<b>5</b>
<b>4. MODULVERZEICHNIS.....</b>	<b>6</b>
KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFTLICHE THEORIE- UND MODELLBILDUNG .....	6
VERTIEFUNG METHODOLOGIE UND METHODEN .....	7
WISSEN UND GESELLSCHAFT .....	8
MULTIMODALITÄT UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIEN .....	9
KULTURELLE UND SOZIALE DIVERSITÄT .....	10
FORSCHUNGSMODUL.....	11
<b>5. CREDIT-PUNKTE-VERTEILUNG / ARBEITSUMFANG STUDIENLEISTUNGEN .....</b>	<b>12</b>
<b>6. LEGENDE .....</b>	<b>12</b>

# 1. Beschreibung des Studiengangs

Name des Studiengangs		Kürzel des Studiengangs
Kommunikationswissenschaft im 2-Fach-Master		Kowi
Typ	Regelstudienzeit (in Vollzeit/Teilzeit)	Credit Points
2-Fach-Master	4 Semester/6 Semester	120
Beschreibung		
<p>Das Studienfach ‚Kommunikationswissenschaft‘ im Master-Studiengang widmet sich in besonderem Maße und in einer grundsätzlich interdisziplinären Perspektive der Erforschung der intra- und interkulturellen Kommunikation im Kontext gesellschaftlicher, politischer, wirtschaftlicher und technologischer Transformationsprozesse. Das Studienfach wird im kombinatorischen Masterprogramm der Fakultät für Geisteswissenschaften studiert und vermittelt vertiefende theoretische und methodische Kenntnisse für die Bestimmung und Analyse heterogener Formen zwischenmenschlicher Verständigung. Es ist in einem weiten Sinne forschungsorientiert und bereitet die Studierenden darauf vor, im Rahmen einer kommunikationswissenschaftlichen Forschungsarbeit (Masterarbeit) eine praktisch oder theoretisch ausgerichtete Problemstellung zu konzipieren und selbstständig zu bearbeiten.</p> <p>Die Lernprogression der Pflichtmodule vertieft und erweitert die analytischen und theoretischen Kenntnisse und professionalisiert den Umgang sowie die Reflexion mit den Analyseinstrumentarien. Die Aufbaumodule behandeln unter den Aspekten „Wissen und Gesellschaft“, „Multimodalität und Kommunikationstechnologien“ sowie „Kulturelle und soziale Diversität“ verschiedene Aggregationsebenen von Kommunikation sowie unterschiedliche Praxisfelder. Die Studierenden haben hier die Möglichkeit, zwischen verschiedenen Bereichen der intra- und interkulturellen Kommunikation im Kontext gesellschaftlicher, politischer, wirtschaftlicher und technologischer Praxisfelder zu wählen und ein ihren Interessen entsprechendes Berufs- und oder Forschungsprofil zu vertiefen.</p> <p>Sowohl die Interdisziplinarität des Studienfachs als auch das Wahlangebot an Vertiefungen bieten den Studierenden ein hohes Maß an Selbstbestimmung bei Berücksichtigung individueller Interessen. Die kommunikationswissenschaftlichen Lehrinhalte und Arbeitsmethoden befähigen die Studierenden zum aktiven zivilgesellschaftlichen Engagement. Das Masterstudienfach trägt dazu bei, die in sozial und kulturell verstärkt ausdifferenzierenden Gesellschaften geforderten kommunikativen Fähigkeiten und Fertigkeiten – etwa zum wechselseitigen Verständnis, zum Austausch von Argumenten und zur Kompromissfindung – bei Wahrung des gesellschaftlichen Zusammenhangs in besonderem Maße herauszubilden.</p> <p>Für die Berufspraxis vermittelt das Studienfach, die Fähigkeit, in methodisch und theoretisch disziplinierter Weise unterschiedliche Arten von Kommunikation zu analysieren, zu evaluieren und zu optimieren. Es besteht die Möglichkeit, ein außeruniversitäres Praktikum curricular anrechnen zu lassen. Als forschungsorientierter Masterstudiengang legt der Studiengang darüber hinaus auch einen besonderen Schwerpunkt auf die Förderung besonders herausragender Studierender, die eine weitergehende akademische Qualifikation (Promotion) anstreben.</p> <p>Im Zuge der fortschreitenden Globalisierung und Differenzierung moderner Gesellschaften und der damit einhergehenden steten Veränderung kommunikativer Prozesse und Handlungslogiken bietet sich den Absolventen der Kommunikationswissenschaft der UDE mit ihren akademisch qualifizierten Kenntnissen, konkrete menschliche Kommunikationspraxen zweckbestimmt zu verbessern, ein stetig wachsender Bereich an national und international orientierten Berufsfeldern an, in denen der intra- und interkulturellen Kommunikation eine große Bedeutung zukommt. Erfahrungsgemäß sind dies entsprechende Bereiche und Kommunikationsabteilungen etwa in Kultur, Behörden und Wirtschaft, im Besonderen die Bereiche ‚Öffentlichkeitsarbeit‘, ‚Unternehmenskommunikation‘, ‚Print- und elektronische Medien‘, ‚IT-Bereich/Dialogsysteme‘, ‚Personalentwicklung‘, ‚Aus- und Weiterbildung im Bereich Kommunikation und Kommunikationstechnologien‘ sowie in der akademischen Forschung zur interpersonalen Kommunikation.</p>		

## 2. Modulübersichtstabelle

Module und zugehörige Lehrveranstaltungen	Sem.	Prüfungsformen	Studentische Arbeitsbelastung (in Zeitstunden)		Credit Points
			Kontaktzeit (Lehrveranstaltungsstunden)	Selbststudium (Stunden)	
<b>Kommunikationswissenschaftliche Theorie- und Modellbildung (Pflicht)</b>		<b>Klausur</b> und Nachweis der erfolgreich erbrachten Studienleistungen	<b>60</b>	<b>210</b>	<b>9</b>
Vorlesung/Seminar	1.		30	150	6
Seminar	1.		30	60	3
<b>Vertiefung Methodologie und Methoden (Pflicht)</b>		<b>Portfolio/seminarbegleitende Projektarbeiten / kleine Projektarbeit</b> und Nachweis der erfolgreich erbrachten Studienleistungen	<b>60</b>	<b>210</b>	<b>9</b>
Vorlesung/Seminar	1.		30	60	3
Seminar	2.		30	150	6
<b>Aufbaumodul (Wahlpflicht)* Wissen und Gesellschaft</b>		<b>Referat / Kolloquium / kleine Projektarbeit</b> und Nachweis der erfolgreich erbrachten Studienleistungen	<b>60</b>	<b>210</b>	<b>9</b>
Seminar	2.		30	60	3
Seminar	2.		30	150	6
<b>Aufbaumodul (Wahlpflicht)* Multimodalität und Kommunikationstechnologien</b>		<b>Referat / Kolloquium / kleine Projektarbeit</b> und Nachweis der erfolgreich erbrachten Studienleistungen	<b>60</b>	<b>210</b>	<b>9</b>
Seminar	2.		30	60	3
Seminar	3.		30	150	6
<b>Aufbaumodul (Wahlpflicht)* Kulturelle und soziale Diversität</b>		<b>Referat / Kolloquium / kleine Projektarbeit</b> und Nachweis der erfolgreich erbrachten Studienleistungen	<b>60</b>	<b>210</b>	<b>9</b>
Seminar	2.		30	60	3
Seminar	3.		30	150	6
<b>Forschungsmodul (Wahlpflicht)</b>		<b>Hausarbeit/Projektarbeit</b> und Nachweis der erfolgreich erbrachten Studienleistungen	<b>30</b>	<b>240</b>	<b>9</b>
Seminar	3.		30	240	9
<b>Summe ohne Masterarbeit</b>		<b>Schriftliche Hausarbeit</b>			<b>45</b>
<b>Modulprüfungen im 2. Fach</b>		<b>Prüfungen Id. PO</b>			<b>45</b>
<b>Abschlussarbeit</b>		<b>Schriftliche Hausarbeit</b>			<b>30</b>
<b>Summe</b>					<b>120</b>

\* Belegt werden müssen zwei Aufbaumodule.

### 3. Studienverlaufsplan

Sem.	„Kommunikationswissenschaft“ im 2-Fach-Master			MA-Arbeit
1	<b>Kommunikationswissenschaftliche Theorie- und Modellbildung</b> VL (6 CP) Seminar (3 CP)		<b>Vertiefung Methodologie und Methoden</b> Vorlesung (3 CP)	12 CP
2	<b>Aufbaumodul I</b> Seminar (3 CP)	<b>Aufbaumodul II</b> Seminar (3 CP) Seminar (6 CP)	Seminar (6 CP)	18 CP
3	Seminar (6 CP)	<b>Forschungsmodul</b> Seminar (9 CP)		15 CP
4	<b>Verfassen der Masterarbeit</b>			30 CP

45 CP

## 4. Modulverzeichnis

Modulname	Modulkürzel
<b>Kommunikationswissenschaftliche Theorie- und Modellbildung</b>	
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Prof. Dr. Jens Loenhoff	Geisteswissenschaften

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1.	1 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen für Teilnahme	Prüfungsform (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Arbeitsaufwand in h /	Credit Points
	Klausur	<b>Gesamt:</b> 270 h <b>Kontaktzeit:</b> 60 h <b>Selbststudium:</b> 210 h	<b>9</b>

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Dozent	Veranstaltungsname	SWS	Lehr-/Lernmethoden
Lehr. Kowi	<b>Kommunikationstheorie und -modelle</b>	2	Vorlesung/Seminar
Lehr. Kowi	<b>Seminar zur kommunikationswissenschaftlichen Theoriebildung</b>	2	Seminar
<b>Summe</b>		<b>4</b>	

Lernziele des Moduls
Die Studierenden verfügen über vertiefende Kenntnisse in der kommunikationswissenschaftlichen Theorie- und Modellbildung. Sie haben ein begründetes Verständnis der verschiedenen Theorien/Modelle und können ihre Bezüge untereinander aufzeigen, diskutieren und sie in die Problemgeschichte des Fachs einordnen. Sie kennen die für das Fach wichtigen nachbarwissenschaftliche Positionen und können diese im Rahmen kommunikationswissenschaftlicher Fragestellungen reflektiert einbinden. Des Weiteren haben sie einen Einblick in die unterschiedlichen Schwerpunkte des Studiengangs erhalten, der ihre Wahl in methodologischer und theoretischer Hinsicht anleiten kann.
Lehrinhalte des Moduls
Theorie und Geschichte der Kommunikationsforschung; zeitgenössische Kommunikationstheorien und ihre sozial- und intersubjektivitätstheoretischen Grundpositionen; Zeichen-, symbol- und medientheoretische Grundlagen der Kommunikationsforschung.

<b>Modulname</b>	Modulkürzel
<b>Vertiefung Methodologie und Methoden</b>	MM
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Prof. Dr. Karola Pitsch	Geisteswissenschaften

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1.	1-2 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen für Teilnahme	Prüfungsform (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Arbeitsaufwand in h /	Credit Points
	Portfolio/seminarbegleitende Projektarbeiten	<b>Gesamt:</b> 270 h <b>Kontaktzeit:</b> 60 h <b>Selbststudium:</b> 210 h	<b>9</b>

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Dozent	Veranstaltungsname	SWS	Lehr-/Lernmethoden
Lehr. Kowi	<b>Methodische Vertiefung: Erhebung und Analyse</b>	2	Seminar/Vorlesung
Lehr. Kowi	<b>Methodische Vertiefung: Erhebung und Analyse</b>	2	(Projekt-) Seminar/Lehrforschung/Seminar
<b>Summe</b>		<b>4</b>	

<b>Lernziele des Moduls</b>
Die Studierenden besitzen erweiterte Kenntnisse und Fertigkeiten in den für die Kommunikationswissenschaft wichtigen quantitativen und qualitativen Methoden der Sozialforschung. Sie haben ein ausgewiesenes Verständnis von deren theoretischen Konzepten, Methodologien und können ihre Geltungsbereiche begründet voneinander differenzieren. Sie können empirische Studien mit Hilfe der verschiedenen Methoden selbstständig konzipieren, durchführen, triangulieren und auswerten und deren Reichweite kritisch bewerten.
<b>Lehrinhalte des Moduls</b>
Vertiefung wissenschaftstheoretischer Grundlagen, Vertiefung von für die Kommunikationswissenschaft wichtigen Methoden und Analysestrategien, selbstständige studentische Anwendung von Erhebungs- und Auswertungsverfahren, Rechtfertigung und Durchführung kleinerer Methodendesigns und empirischer Forschungen.

<b>Modulname</b>	Modulkürzel
<b>Wissen und Gesellschaft</b>	
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Prof. Dr. Hannes Krämer	Geisteswissenschaften

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1./2.	1-2 Semester	Aufbau- / Wahlpflichtmodul*

Voraussetzungen für Teilnahme	Prüfungsform (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Arbeitsaufwand in h /	Credit Points
Keine	Referat / Kolloquium / kleine Projektarbeit	<b>Gesamt:</b> 270 h <b>Kontaktzeit:</b> 60 h <b>Selbststudium:</b> 210 h	<b>9</b>

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Dozent	Veranstaltungsname	SWS	Lehr-/Lernmethoden
Lehr. Kowi	<b>Seminar</b>	2	Seminar
Lehr. Kowi	<b>Seminar</b>	2	Seminar
<b>Summe</b>		<b>4</b>	

<b>Lernziele des Moduls</b>
Die Studierenden besitzen vertiefende Kenntnisse über die grundlegenden Konstitutionszusammenhänge von Wissen, Können, Kennen und der kommunikativen Konstruktion sozialer Wirklichkeit. Sie sind in der Lage, konkrete empirische Beispiele kommunikativer Koordination des Handelns unterschiedlicher Praxisfelder als durch implizites und explizites Wissen gestützte Prozesse zu analysieren und dabei die Geltungsmodi und Wissensformen mit der Spezifik kommunikativer Praxen in Verbindung zu bringen. Die Studierenden kennen den zeitgenössischen wissenstheoretischen und wissenssoziologischen Diskurs und können die entsprechenden Positionen hinsichtlich ihrer epistemologischen Vorentscheidungen, ihrer explikativen Reichweite und ihre empirischen Relevanz selbstständig einordnen und beurteilen.
Vor dem Hintergrund der Analyse, wie zeitgenössische Diskurse durch den Umgang mit Wissen und epistemischem Vertrauen strukturiert werden, können sie zu einem verantwortungsvollen Umgang mit aktuellen Themen und einer demokratischen Diskussionskultur beitragen.
<b>Lehrinhalte des Moduls</b>
Klassische und zeitgenössische Wissenssoziologie und ihre Relevanz für die kommunikationswissenschaftliche Forschung; Theorien impliziten Wissens; kognitionstheoretische Ansätze zur Analyse symbolischer Handlungskoordination; Wissensmanagement. Ein Praktikum kann nach vorheriger Rücksprache mit der Kursleitung im Umfang von 3 CP angerechnet werden [min. 160 h; 4 Wochen Praktikum / einschließlich Praktikumsbericht] (vgl. Leitlinien Praktikumsbericht/Praktikumsrichtlinien Master).

\* Belegt werden müssen zwei Aufbaumodule.



<b>Modulname</b>	Modulkürzel
<b>Multimodalität und Kommunikationstechnologien</b>	
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Prof. Dr. Karola Pitsch	Geisteswissenschaften

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1.-2.	1-2 Semester	Aufbau- / Wahlpflichtmodul*

Voraussetzungen für Teilnahme	Prüfungsform (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Arbeitsaufwand in h /	Credit Points
Keine	Referat / Kolloquium / kleine Projektarbeit	<b>Gesamt:</b> 270 h <b>Kontaktzeit:</b> 60 h <b>Selbststudium:</b> 210 h	<b>9</b>

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Dozent	Veranstaltungsname	SWS	Lehr-/Lernmethoden
Lehr. Kowi	<b>Seminar</b>	2	Seminar
Lehr. Kowi	<b>Seminar</b>	2	Seminar
<b>Summe</b>		<b>4</b>	

<b>Lernziele des Moduls</b>
Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zur multimodal-situierten Organisation von Kommunikation (Sprache, Blick, Körper) und ihre Veränderlichkeit unter den Bedingungen verschiedener medialer Verfasstheiten (Face-to-Face, Remote, massenmedial, Mensch-Maschine-Interaktion). Sie sind in der Lage, anhand von authentischen Interaktionsdaten selbständig Problemquellen zu identifizieren und praxisbezogene Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Für spezifische Fragestellungen können sie (semi-) experimentelle Studiendesigns entwickeln, durchführen und mit Hilfe gegenstandsadäquater qualitativer und quantitativer Methoden auswerten und als Ergebnisse im interdisziplinären Diskurs verorten. Sie kennen zentrale Theorien und Beschreibungsdimensionen zur multimodalen/medialen Verfasstheit von Kommunikation und können sie mit empirischen Phänomenen und Fragestellungen verbinden, ihre Reichweite diskutieren und tradierte Konzepte innerhalb des aktuellen Forschungsdiskurses kritisch reflektieren. Die vertiefte Auseinandersetzung mit der multimodal-situierten Verfasstheit von Kommunikation kann dazu beitragen, in verschiedensten Situationen alltäglicher Praxis wie auch bei der Entwicklung moderner Kommunikationstechnologien etwaige Problemquellen aufzudecken und zu einem reflektiert-sensiblen Alltagseinsatz anregen.
<b>Lehrinhalte des Moduls</b>
Theorien, Konzepte und Ansätze zu Multimodalität, Gesprächsorganisation, Medien-/Techniksoziologie, Mensch-Maschine-Interaktion. Verbindung von Empirie, Konzeptualisierung und theoretischer Reflexion in Fragestellung, Gegenstandskonstitution und Ergebnisformulierung. Methodische Implikationen von Feldforschung und Laborstudien. Entwicklung, Durchführung und Auswertung von (semi-) experimentellen Studiendesigns mit ihren praxisrelevanten und interdisziplinären Anschlussmöglichkeiten. Einüben von praktischen Analysefähigkeiten in projektorientierter Gruppenarbeit. Ein Praktikum kann nach vorheriger Rücksprache mit der Kursleitung im Umfang von 3 CP angerechnet werden [160 h; 4 Wochen Praktikum / einschließlich Praktikumsbericht] (vgl. Leitlinien Praktikumsbericht/Praktikumsrichtlinien Master).

\* Belegt werden müssen zwei Aufbaumodule.

<b>Modulname</b>	Modulkürzel
<b>Kulturelle und soziale Diversität</b>	
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Prof. Dr. Jens Loenhoff	Geisteswissenschaften

Studienjahr	Dauer	Modultyp	
1.-2.	1-2 Semester	Aufbau- / Wahlpflichtmodul	
Voraussetzungen für Teilnahme	Prüfungsform (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Arbeitsaufwand in h /	Credit Points
Keine	Referat / Kolloquium / kleine Projektarbeit	<b>Gesamt:</b> 270 h <b>Kontaktzeit:</b> 60 h <b>Selbststudium:</b> 210 h	<b>9</b>

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Dozent	Veranstaltungsname	SWS	Lehr-/Lernmethoden
Lehr. Kowi	<b>Seminar</b>	2	Seminar
Lehr. Kowi	<b>Seminar</b>	2	Seminar
<b>Summe</b>		<b>4</b>	

<b>Lernziele des Moduls</b>
Die Studierenden sind in der Lage, die kulturelle Spezifik der Sinnbewirtschaftung von Handeln und Erleben zu identifizieren und mit den Problemen kommunikativen Handelns zu reflektieren. Sie kennen die theoretischen Grundlagen der Analyse interkultureller Kommunikationsprozesse und können deren Angemessenheit und Leistungsfähigkeit begründen. Die Studierenden können beurteilen, in welcher Form sich kultur- und milieuspezifische Prägungen einerseits und mit spezifischen Lebenslagen verbundene Einschränkungen andererseits auf die Handlungskoordination auswirken. Sie kennen die klassischen Positionen zeitgenössischer Anerkennungsdiskurse und die aktuellen Kommunikationskonflikte im Kontext kulturell und sozial differenzierter Gesellschaften. Die im Modul vermittelten analytischen, theoretischen und methodischen Kenntnisse und Fähigkeiten versetzen die Studierende in die Lage, Problemstellungen aus Theorie und Empirie kommunikationswissenschaftlich und zielgerichtet zu bearbeiten. Die reflexive Analyse von Kommunikationsvorgängen unter der Bedingung kultureller und sozialer Diversität soll zu einem verantwortungsvollen und sensibilisierten Umgang mit derartigen Kommunikationssituationen und Thematiken im gesellschaftlichen Alltag beitragen.
<b>Lehrinhalte des Moduls</b>
Theoretische Grundlagen interkultureller Kommunikationsforschung; Soziologie des Fremden; Ethnographie der Kommunikation; kulturspezifische Kommunikationsstile; kulturspezifische vorreflexive Kommunikationskonzepte; Theorien des Multikulturalismus, der Globalisierung und der Weltgesellschaft; theoretische Grundlagen interkultureller Trainings. Ein Praktikum kann nach vorheriger Rücksprache mit der Kursleitung im Umfang von 3 CP angerechnet werden [160 h; 4 Wochen Praktikum / einschließlich Praktikumsbericht] (vgl. Leitlinien Praktikumsbericht/Praktikumsrichtlinien Master).

\* Belegt werden müssen zwei Aufbaumodule.

<b>Modulname</b>	Modulkürzel
<b>Forschungsmodul</b>	
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Professorinnen / Professoren	Geisteswissenschaften

Studienjahr	Dauer	Modultyp	
2.	1 Semester	Wahlpflichtmodul	
Voraussetzungen für Teilnahme	Prüfungsform (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Arbeitsaufwand in h /	Credit Points
Keine	Hausarbeit / Projektarbeit	<b>Gesamt:</b> 270 h <b>Kontaktzeit:</b> 30 h <b>Selbststudium:</b> 240 h	<b>9</b>

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Dozent	Veranstaltungsname	SWS	Lehr-/Lernmethoden
Lehr. Kowi	<b>Seminar</b>	2	Seminar
<b>Summe</b>		<b>2</b>	

<b>Lernziele des Moduls</b>
Die Studierenden verfügen über vertiefte und erweiterte Kenntnisse der einschlägigen Problemlagen, Methoden, Handlungskonzepte und Arbeitsfelder des gewählten thematischen Schwerpunkts. Sie sind in der Lage, komplexe Zusammenhänge herzustellen, und können Querverbindungen zu Nachbardisziplinen und Praxisfeldern identifizieren sowie diese an ihre Fragestellungen anbinden. Neue und selbstgewählte Problemstellungen aus Theorie und Praxis können die Studierenden selbstständig erschließen (einschließlich Recherche von Informationen und Material) und diese in komplexe theoretische und praktische Zusammenhänge stellen (intellektuelle Flexibilität). Den Prozess ihrer Forschung, ihre Ergebnisse und ggf. ihre praktischen Handlungsanweisungen können sie angemessen präsentieren und verteidigen.
<b>Lehrinhalte des Moduls</b>
Die in den Aufbaumodulen erworbenen kommunikationswissenschaftlichen Kompetenzen werden in theoretischer und praktischer Weise professionalisiert und in anwendungspraktische und berufsfeldrelevante Zusammenhänge gestellt. Die Arbeit im Forschungsmodul sollte in der Regel die Arbeiten an der Masterarbeit vorbereiten.

## 5. Credit-Punkte-Verteilung / Arbeitsumfang Studienleistungen

30 Arbeitsstunden	1 Credit Point
Pro Veranstaltung* (Vor- und Nachbereitung einschl. Studienleistungen))	3 Credit Points
Referate mit schriftl. Ausarbeitung (30 min.) + ggf. Thesenpapier	3 Credit Points
Kolloquium (30 min.) + ggf. Thesenpapier	3 Credit Points
Kleine Projektarbeiten (10-15 Seiten)	3 Credit Points
Klausur zu Vorlesungen	3 Credit Points
Forschungsmodul: Hausarbeiten Forschungsmodul/Projektarbeiten (20-25 Seiten) + ggf. Kurzpräsentation	5 Credit Points

\* Ausnahme: Forschungsseminar

Module werden i. d. R. über eine Leistung geprüft. Erlaubt sind: unbenotete **lehrveranstaltungsimmanente Studienleistungen** (Feedbackleistungen) wie z.B. Durcharbeiten von Leselisten, Kurzreferate (circa 10 Min.), Gesprächsleitungen (45 Min.), Protokolle (3 Seiten), kleinere Übungen über das Semesterverteilt. Die Bewertung fließt nicht in die Modulnote ein, die Erbringung der Studienleistung ist aber zwingend erforderlich. Der Workload der Studierenden für Studienleistungen sollte nicht mehr als 10 Arbeitsstunden umfassen.

## 6. Legende

BA	=	Bachelor
CP	=	Credit Punkt/Credit Punkte
Lehr.	=	Lehrende/r
LV	=	Lehrveranstaltung
Kowi	=	Kommunikationswissenschaft
Sem.	=	Semester der Veranstaltung
SS	=	Sommersemester
PM	=	Pflichtmodul
VM	=	Vertiefungsmodul
WS	=	Wintersemester
V	=	Vorlesung
Ü	=	Übung
SWS	=	Semesterwochenstunden

Universität Duisburg-Essen, Campus Essen  
Fakultät für Geisteswissenschaften  
Programmverantwortlich: Institut für Kommunikationswissenschaft

Ansprechpartner: Geschäftsführender Direktor des Instituts für Kommunikationswissenschaft, z. Z. Professor  
Dr. Jens Loenhoff  
Straße: Universitätsstraße 12  
Ort: 45117 Essen  
Tel.: 0201/183-2403  
Fax: 0201/183-3129  
E-Mail: jens.loenhoff@uni-due.de

Die aktuelle Version des Modulhandbuchs ist zu finden unter:  
<https://www.uni-due.de/kowi/startneu.php>  
Rechtlich bindend ist die Prüfungsordnung.